

Hohmann gewinnt 14-1 World-Tournament

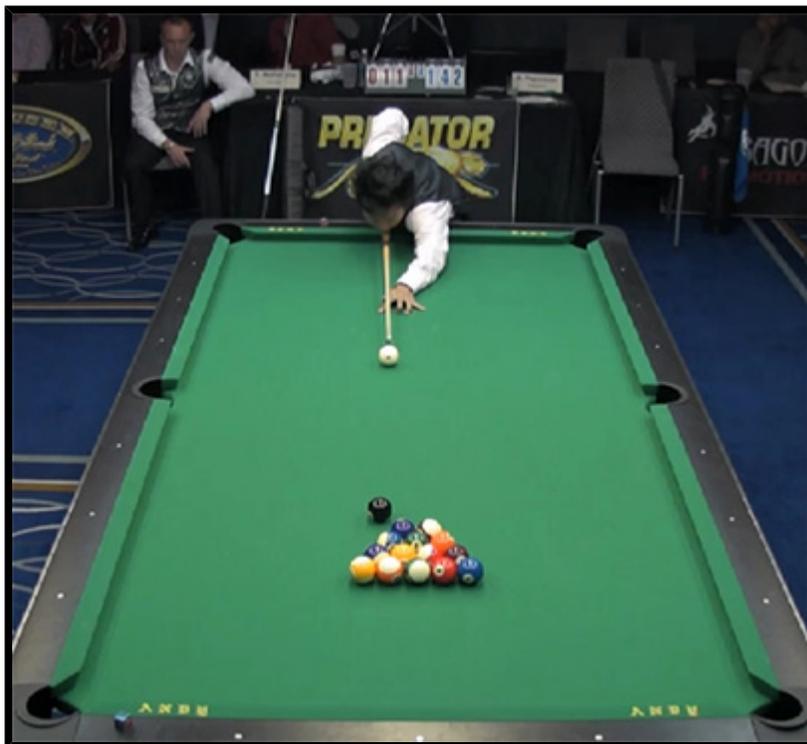
Turnierbericht 14-1 World-Tournament von Thomas Ramseyer - swissbillard.ch

In verschiedenen Formen und unter verschiedenen Patronaten wird in den USA seit Jahrzehnten ein grosses 14-1 Pool Turnier gespielt. In den 90er Jahren fand es in New-York statt und lief unter dem Namen US Open 14-1. Seit 2006 wird das Turnier von Dragon-Promotions in New-Brunswick (NJ) ausgetragen. Der Name World Straight Pool Championship wurde in World-Tournament abgeändert. Es handelt sich um keine offizielle 14-1 Weltmeisterschaft, hat aber quasi diesen Charakter, da kein anderes vergleichbares Turnier gespielt wird.

Tausende von Kugel in den Gruppenspielen

Gespielt wurde in acht Achtergruppen. Jeweils die besten vier qualifizierten sich für ein 32 KO Finaltableau. Die ehemals dominierenden US-Amerikaner hatten das Geschehen schon vor 20 Jahren aus der Hand gegeben, seither wird 14-1 hauptsächlich von Europäern dominiert. Oliver Ortmann gewann das Turnier im letzten Jahr und auch 2007. Der diesjährige Sieger Thorsten Hohmann reüssierte auch schon 2006 als das Turnier erstmals von Dragon Promotions ausgerichtet wurde.

Die Amerikaner kamen immer nahe an den Final, scheiterten jedoch regelmässig in der letzten Runde. Jonny Archer wurde 2009 dritter, genau wie Danny Harriman 2007 oder Max Eberle im Jahr zuvor. Zeitweilig wurde das Turnier in einem Damen und einem Herrenfeld ausgetragen, das ist schon lange nicht mehr der Fall. Dieses Mal waren keine Damen eingeschrieben, doch 2008 wurde Jasmin Ouschan sensationell dritte.



Beim Stande von 142:11 hat Alex Pagulayan diesen Break-Ball verschossen. Danach musste er zusehen wie Hohmann 10 Set spielte und ihn erst bei 152:142 wieder an den Tisch liess.

Legende Ray Martin (75) schlägt Oliver Ortmann

Mit von der Partie waren Legenden wie Mike Sigel und der 75 jährige Ray Martin (Autor von 99 critical shots). Sigel brillierte in der Round-Robin Phase mit einer 100er Serie (auf hundert Punkte) und Ray Martin mit einem Sieg über Oliver Ortmann (der allerdings nicht den besten Tag erwischte hatte). Aus Deutschland waren neben Hoh- und Ortmann auch Ralf Eckert angereist, der sich als Gruppenzweiter ebenfalls für die Finalrunde zu qualifizieren mochte.

Naturgemäß setzen sich in den Gruppenspielen die Favoriten alle durch - 14-1 lässt wenig Spielraum für Überraschungen zwischen ungleich starken Spielern. Entsprechend hart auf hart ging es in der KO Runde zu. Der Senior Mike Sigel bezwang Max Eberle und scheiterte erst im Viertelfinal an Mike Davis.

Oliver Ortmann konnte nicht an seiner Leistung vom Vorjahr anknüpfen und verlor in den Achtelfinals gegen Charlie Williams. In der gleichen Runde traf Mika Immonen bereits auf Jonny Archer. Immonen, der letztes Jahr im Final an Ortmann gescheitert war und 2009 am Franzosen Stephan Cohen zog den Kürzeren. Archer unterlag darauf dem Ortmann bezwinger Charlie Williams.

Nur ein Philippino mischt mit

In Manila startet heute das World Pool Masters, möglicherweise verzichteten deswegen einige der dort startenden Spieler auf eine Teilnahme in New-Brunswick. Dazu gehören Ralf Souquet, Shane Van Boening und eine Handvoll Philippinos wie Vann Corteza, Orcollo, Efren Reyes und Bustamante. Mit Alex Pagulayan war dennoch ein ganz starker Spieler aus den Philippinen in New-Jersey. Pagulayan spielte mit grossem Selbstvertrauen, erzielte in der Vorrunde eine 100er Serie und gewann im Viertelfinal gegen Rodney Morris 200:126.



Die letzte Kugel von Thorsten Hohmann gegen Alex Pagulayan. Der 32 jährige gewinnt das World 14-1 Tournament zum zweiten Mal nach 2006.

Vorgezogenes Final

So kam es bereits in der zweitletzten Runde zum eigentlichen Final dieses Turniers zwischen Thorsten Hohmann und Alex Pagulayan. Der 33 jährige Pagulayan konnte dem ein Jahr jüngeren Hohmann zunächst das Spiel diktieren und ging in mehreren Schritten 142:11 in Führung. Dann kam Hohmann an die Reihe und liess seinen Gegner lange sitzen. Zum dritten Mal in vier Partien gelang ihm eine Serie von mehr als 100 Bällen. Als Pagulayan wieder an den Tisch trat war er mit 10 Punkten 142:152 im Rückstand.

Der Krimi ging in die zweite Runde. Pagulayan führte mit 172:153 als Hohmann wieder an die Reihe kam. Der Deutsche überholte erneut, liess seinen Gegner nur noch 5 Bälle versenken und gewann mit 200 zu 177 Punkten.

Das Final zu später Stunde gegen Mike Davis war weniger spektakulär und von zahlreichen Fehlern geprägt. Davis konnte den Deutschen nie bedrängen und Hohmann bewies mit seinem Sieg, dass er vermutlich der beste 14-1 Spieler der Gegenwart ist. Drei Serien über 100 gelangen ihm in 5 Partien! 700:229 Bälle lautete seine Bilanz in den Gruppenspielen. Pagulayan kam auf 668:216, er schoss in den Gruppenspielen eine hunderter Serie.

14-1 lebt weiter.

Kommentare

keine Kommentare